

ADFC für autofreie Zonen

Innenstadt Göppinger Radfahrer-Organisation ADFC sagt: Der Autoverkehr schadet dem zentralen Einzelhandel.

Göppingen. In der Debatte um eine verkehrsberuhigte Göppinger Innenstadt hat sich nun auch die Göppinger Gruppe der Radfahrerorganisation Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) zu Wort gemeldet. In einer am Montag verschickten Pressemitteilung heißt es: „Verkehrsberuhigte Innenstädte sind wie rauchfreie Gaststätten: Vor der Einführung sind alle dagegen, danach sind alle dafür.“ Der ADFC befürwortet deshalb auch im Interesse des Göppinger Einzelhandels den Pilotversuch zur autofreien Innenstadt. Der Marketingverein „Göppinger City“ befürchtet hingegen auch bei einer nur teilweise autofreien Kernstadt negative Auswirkungen auf die Umsätze der Betriebe.

Der Göppinger ADFC sagt: „Die Befürchtungen des Marketingvereins stehen allerdings im Widerspruch zu vielen Studien und Praxiserfahrungen zur Innenstadtbelebung. Anders als gern vermutet, profitieren Einzelhändler nicht von Kfz-Parkplätzen direkt vor der Ladentür. Im Gegenteil: Weniger Parkplätze bringen Wachstum beim Fuß- und Radverkehr.“ Das locke mehr Kunden in die Innenstadt und Sorge für Umsatzzuwachs. Auch der Anteil von leer stehenden Geschäftslökalen nehmen ab, wenn weniger Parkplätze die Innenstadt verstopfen. „Selbstverständlich gelten diese Zahlen nicht für den Baumarkt auf der grünen Wiese. Aber sie treffen exakt für jene Innenstadtlagen zu, die zum Pilotprojekt gehören sollen“, schreibt der ADFC.

Im Konkurrenzkampf gegen Verbraucherparks am Stadtrand könne es nicht die richtige Strategie sein, auch die Kernstadt autogerecht zu gestalten. Das heutige Shoppen beinhalte oft auch Freunde treffen, Kaffee trinken und Essen. Deshalb müsse der Einzelhandel und die Innenstadt an ihrer Attraktivität arbeiten. Das gehe nur über weniger Autoverkehr.

In einer Stellungnahme hatten die Mitgliedsbetriebe des Göppinger Marketingvereins Autoverbote in der Innenstadt mehrheitlich abgelehnt. Sie setzen stattdessen auf Anreize, das Auto stehen zu lassen. Der ADFC wiederum argumentiert, zu den wichtigsten Anreizen zähle eine attraktive und sichere Fahrrad-Infrastruktur. „Autofreie Zonen sind Voraussetzung, damit sich Menschen sicher fühlen und vom Auto aufs Fahrrad umsteigen“ Der Auto-Parkplatz vor der eigenen Ladentür werde deshalb immer noch von vielen Einzelhändlern fälschlicherweise als Umsatzgarant missverstanden. „Tatsächlich befinden sich aber die la-Lagen des Einzelhandels nicht an viel befahrenen Straßen, sondern in der autofreien Fußgängerzone“, erklärt ADFC-Vorstandsmitglied Thomas Gotthardt.